

Ralf Paul Bittner
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

- Rede an die Abiturienten des Gymnasium Laurentianum am 22.06.2018 –

Sehr geehrte Frau Nordmann,
liebe Abiturientinnen und Abiturienten,
verehrte Eltern, sehr geehrtes Kollegium,
meine Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, im Namen der Stadt Arnsberg zum bestandenen Abitur und damit zum erfolgreichen Abschluss Ihrer schulischen Laufbahn zu gratulieren.

Heute können Sie feiern. Sie haben es geschafft. Und auf diesen Tag haben Sie alle viele Jahre lang hingearbeitet. Aber nicht nur Sie haben nach der letzten Abiturprüfung erleichtert aufgeatmet, auch Ihren Eltern sowie Ihren Lehrerinnen und Lehrern dürfte es so ergangen sein. Sie alle zitterten sicherlich mit, wenn das eigene Kind bzw. die eigene Kursstufe vor einem so wichtigen Abschluss steht.

Daher geht mein herzlicher Glückwunsch auch an Sie, liebe Eltern, Freunde, Verwandte und die Lehrerschaft, die mit gehofft, unterstützt, die den schulischen Werdegang des diesjährigen Abiturjahrgangs des Laurentianums über Jahre begleitet haben. Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, und Ihre vielen Wegbegleiter haben es gemeinsam geschafft. Es ist Ihnen gemeinsam gelungen – denken wir an unterschiedliche Fähigkeiten, Eigenarten, die wir jeder so haben, Stärken und natürlich auch Schwächen und auch mit allen verbundenen Emotionen - die „Eintrittskarte“ für die Welt da draußen zu erwerben. Es liegt jetzt an Ihnen, diese Karte erfolgreich einzulösen.

In den letzten zwölf Jahren haben Sie sich viel Wissen angeeignet, Sie haben gelernt, wo Ihre Interessen, Fähigkeiten und Stärken liegen. Mit dem heutigen Tag schließen Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, eine wichtige Phase Ihres Lebens ab.

Neue Türen werden sich für Sie öffnen. Türen, die in einen aufregenden neuen Lebensabschnitt führen: Ob der für Sie richtige Weg ein Studium, ein duales Studium oder eine klassische Ausbildung ist, müssen Sie in den nächsten Wochen selbst entscheiden. Holen Sie sich Rat von Eltern, Bekannten und Freunden, aber entscheiden Sie selbst über Ihren weiteren Lebensweg.

Es liegt jetzt an Ihnen, das zu nutzen, was Ihnen die Schule vermittelt hat. Und vor allem liegt es nun vor Ihnen, etwas aus Ihrem Leben zu machen. In unserer globalisierten Welt eröffnen sich Ihnen täglich neue Möglichkeiten; verbunden mit großen Freiheiten, die allerdings auch Verantwortung und die eine oder andere Unwägbarkeit mit sich bringen.

Daher: Denken Sie selbständig, entwickeln Sie eigene Ideen, um zu individuellen Ergebnissen zu kommen und setzen Sie diese zielstrebig durch. Fragen Sie nach, bleiben Sie kritisch, lassen Sie sich nichts weismachen. Bewahren Sie sich auch Ihre Flexibilität und retten Sie Ihre jugendliche Neugier so weit wie möglich in die Zukunft. Suchen Sie Ihren eigenen Weg und bedenken Sie dabei, dass sich Chancen oft auch nach der einen oder anderen Unannehmlichkeit bieten. Deshalb schrecken Sie davor nicht gleich zurück, sondern nehmen Sie auch diese Unannehmlichkeiten an und entwickeln Sie daraus Ihre Visionen, aus denen Sie Ihre konkreten Ziele für Ihr Leben ableiten können. Das Leben ist selten so beschaffen, dass Sie im Voraus auf alles vorbereitet sein können. Und

das ist auch gut so. Sie werden lernen, mit den Unwägbarkeiten des Lebens umzugehen. So ist Anpassungsfähigkeit eine Schlüsselqualifikation, die Sie für Ihr ganzes Leben brauchen.

Jetzt denken Sie sich bestimmt, dass die Schule Ihnen nur begrenzt beibringen konnte, wie man das Leben bewältigt. Und dem ist auch so. Denn dafür gibt es im Grunde auch keine Anleitung.

Hermann Hesse sagte einst: „Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.“ Nehmen Sie sich diesen Ausspruch zum Vorbild. Mit Ehrgeiz, der nötigen Portion Hartnäckigkeit, Feuereifer und den Visionen vor Augen, werden Sie sehen, dass auch etwas scheinbar Unmögliches möglich ist.

Heute geht es um Abschied. Um einen Abschied aus einer wichtigen Lebensphase, die Sie erfolgreich abgeschlossen haben. Die Stadt Arnsberg wartet auf Sie: Wir brauchen junge, gut ausgebildete Menschen. Ich würde mich freuen, wenn wir uns irgendwann in Arnsberg wiedersehen.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

irgendwann werden diese vergangenen zwölf Jahre Schulzeit, die für Sie heute zu Ende gehen, die gute alte Zeit sein, an die man manchmal mit etwas Sehnsucht zurückdenkt. Eine Rückfahrkarte dorthin gibt es nicht. Gehen Sie optimistisch in die Zukunft.

Jetzt noch einmal meine herzlichen Glückwünsche an Sie und eine gute Zukunft.